

Stendal, den 30.07.2012

**Vermerk zur**

**3. Besprechung der Projektarbeitsgruppe „ Gewässerentwicklungskonzept Jeetze/Dumme“**

**Datum:** 29.06.2012

**Ort:** UHV Jeetze Salzwedel

**Teilnehmer:** siehe Anlage

---

**TOP 1 Einleitung (Herr Gohr)**

Begrüßung.

**TOP 2 Rückmeldungen zur Einladung (Herr Wernike)**

- Frau Dr. Pinz und Herr Fricke vom NLWKN Betriebsstelle Lüneburg können aus terminlichen Gründen heute nicht teilnehmen

**TOP 3 Stellungnahmen zu den prioritären Maßnahmen (Herr Wernike)**

Die Liste der prioritären Maßnahmen wurde am 16.05.2012 in den Downloadbereich der IHU gestellt und konnte dort von den Teilnehmern eingesehen werden.

Rückäußerungen zu prioritären Maßnahmen siehe Tabellen unter TOP 4 und TOP 5.

**Allgemeine Rückmeldungen:**

***Herr Dr. Sonderhoff / Herr Schachel (ALFF)***

Lineare und punktuelle Maßnahmen:

- Schwerpunkt der vorrangig aufgeführten Maßnahmen ist die Jeetze, die Salzwedeler Dumme, die Purnitz und der Tangelsche Bach. Diese Auswahl kommt dem Ansatz einer Maßnahmekonzentration aus gewässerökologischer Sicht entgegen. Aus landwirtschaftlicher Sicht ergibt sich durch die regionale Konzentration der Maßnahmen die Gefahr einer erhöhten Betroffenheit der wirtschaftenden Unternehmen.

Unbedingt zu beachten ist, dass die Landwirtschaftsbetriebe über den ggf. auch nur vorübergehenden Flächenentzug frühzeitig bezüglich Dauer und den Zeitpunkt informiert werden, damit Sanktionen hinsichtlich der Agrarförderung verhindert werden können und die Landwirte über die Verwendung der Zahlungsansprüche rechtzeitig entscheiden können.

***Herr Heinecke (UHV „Jeetze“)***

Lineare Maßnahmen:

- Grundsätzliche Zustimmung zur Bepflanzung an Gewässern, aber die Erfahrung zeigt, dass der Rückschnitt und die Pflege des Bewuchses aufwendiger sein kann als die beidseitige Krautung

- Strömungslenker können die Gewässerunterhaltung behindern

- Stromstrickkrautungen werden besonders in der Salzwedeler Dumme hinterfragt, da eventuell die hydraulische Leistungsfähigkeit nicht gesichert wird, auch im Hinblick auf den relativ hohen Geschiebetransport

***Herr Zahn / Herr Borkmann (IfB Potsdam)***

Hinweis: Bei den punktuellen Maßnahmen an Querbauwerken grundsätzlich das Vorkommen von sensiblen Sedimentbewohnern wie Bachneunaugen und Bachmuscheln vorher prüfen und ggf. entsprechende Maßnahmen zum Schutz oder zur Umsiedlung treffen.

#### TOP 4 Vorstellung der Maßnahmeskizzen der 10 punktuellen Maßnahmen (Herr Wernike)

Nr.	Maßnahme	Bemerkungen
1	Jeetze, Stau Krinau (0+319) Planung: Vertical-Slot-Fischpass (1 Wehrfeld)	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : FFH-Vorprüfung notwendig <u>Herr Halbe (Altmarkkreis Salzwedel)</u> : Der Hochwasserschutz der Stadt Salzwedel muss bei der Planung der FAA am Wehr berücksichtigt werden. <u>Antwort</u> : Bei der Überarbeitung der Bedienungsanleitung der Stauanlage werden die geplanten Maßnahmen berücksichtigt bzw. geprüft (LHW).
2	Jeetze, Wehrreste Audorf (25+517) Planung: Rückbau	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : FFH-Vorprüfung notwendig <u>Herr Zahn (IfB Potsdam)</u> : Was ist Erdstoffeinbau? <u>Antwort</u> : Die Hohlräume die durch die Entnahme des Baukörpers entstehen sollen in der Sohle mit Kies, auf den Böschungen mit Oberboden aufgefüllt werden.
3	Jeetze, Stau Audorf (26+375) Planung: Sohlgleite	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : FFH-Vorprüfung notwendig <u>Herr Halbe (Altmarkkreis Salzwedel)</u> : Sind die Wassermengen zur Beschickung des Jeetze-Purnitz-Verbindungsgrabens ausreichend? <u>Antwort</u> : Nach Angaben des UHV Jeetze wird die Stauanlage seit 15 Jahren nicht mehr reguliert und ist auf die derzeitige Stauhöhe eingestellt. Die Bewirtschafter am Jeetze-Purnitz-Verbindungsgraben wurden vom UHV Jeetze befragt, ob Interesse zur Nutzung (Regulierung) der Stauanlage besteht. Es bestand kein Interesse zur Nutzung der Anlage.
4	Jeetze, Mühle Audorf (26+600) Planung: Umgehungsgerinne	<u>Herr Zahn (IfB Potsdam)</u> : Bei Raugerinne-Beckenpässen sollte auf Grundschwelen möglichst verzichtet werden, da sie für schwimmschwache Arten nicht überwindbar sind. <u>Herr Halbe (Altmarkkreis Salzwedel)</u> : Besteht ein Wasserrecht, die Mühle hat eine funktionierende Turbine. <u>Antwort</u> : Es besteht kein Wasserrecht, der Einbau einer modernen Turbine zur Energieerzeugung wurde angestrebt aber nicht genehmigt (1999).
5	Purnitz; Mündung (0+24) Planung: Sohlgleite	Keine Anmerkungen.
6	Purnitz; Stau Altensalzwedel (1+635) Planung: Rückbau	Keine Anmerkungen.
7	Purnitz, Mühle Altensalzwedel (2+800) Planung: Sohlgleite	<u>Herr Halbe (Altmarkkreis Salzwedel)</u> : Der Brückenneubau ist für 2014 geplant, nach dem Brückenneubau will der Mühlenbesitzer eine wasserrechtliche Erlaubnis zur Energieerzeugung beantragen. <u>Herr Heinicke (UHV Jeetze)</u> : Bei dem geplanten Verlauf der Sohlgleite ist eine Brücke notwendig um die Unterhaltung zu ermöglichen. <u>Antwort</u> : Unter der Berücksichtigung des Brückenneubaus und der ungünstigen Platzverhältnisse unterhalb der Brücke, ist die Anlage der Sohlgleite und die Umverlegung der Purnitz mit Brückenneubau oberhalb der Brücke die Vorzugsvariante

8	Salzw. Dumme, Stau Wistedt (13+914) Planung: Rückbau	Keine Anmerkungen.
9	Salzw. Dumme, Stau Langenapel (16+380) Planung: Sohlgleite	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : angrenzender Bruchwald ist § 30 Biotop <u>Frau Lembke (Altmarkkreis Salzwedel)</u> : Wie ist die Aufteilung der Wassermengen geplant? Es bestehen Wasserrechte für die Fischteiche und die Löschwasserentnahme in der Alten Dumme. <u>Antwort</u> : Die Wasserrechte wurden dem Planungsbüro vom Altmarkkreis zugearbeitet, die oben genannten Wasserrechte waren darin nicht aufgeführt und wurden bei der Planung auch nicht berücksichtigt. Nach Erhalt der entsprechenden Informationen werden die Planungen überarbeitet. <u>Herr Zahn (IfB Potsdam)</u> : Die wasserrechtliche Situation sollte neu geordnet werden, da bei der jetzigen Situation (Aufteilung 50/50) zu wenig Wasser über die „Neue Dumme“ läuft.
10	Salzw. Dumme, Stau + Brücke Siedendolsleben (18+290 und 18+374) Planung: Sohlgleite	Keine Anmerkungen.

#### TOP 5 Vorstellung der Maßnahmeskizzen der 10 linearen Maßnahmen (Herr Wernike)

Nr.	Maßnahmen	Bemerkungen
1	Jeetze: JE PA 4 10+800 – 15+300 Planung: Bepflanzung	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : FFH-Vorprüfung notwendig <u>Herr Halbe (Altmarkkreis Salzwedel)</u> : Bei Veränderungen am Gewässerlauf in diesem Bereich muss das Hochwasserüberschwemmungsgebiet überarbeitet werden. Die Bepflanzung sollte möglichst nicht im Gewässerprofil erfolgen. <u>Herr Zahn (IfB Potsdam)</u> : Aus ökologischer Sicht sollte auf Mittelwasserlinie bepflanzt werden, es sollte außerdem in Gruppen bepflanzt werden um keine grünen Korridore zu schaffen. <u>Antwort</u> : Es ist eine gruppenweise Bepflanzung geplant.
2	Jeetze: JE PA 6 16+300 – 19+100 Planung: Bepflanzung, Strömungslenker	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : FFH-Vorprüfung notwendig <u>Frau Lembke (Altmarkkreis Salzwedel)</u> : Die Jeetze liegt hier im Auftrag (abgedichteter Mühlenzufluss), Nachweis zur Hochwasserneutralität muss erbracht werden. Der Abschnitt sollte ganz aus der Planung genommen werden. <u>Antwort</u> : Der Planungsabschnitt wird aus der Planung genommen.
3	Jeetze: JE PA 7 19+100 – 22+700 Planung: Strömungslenker	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : FFH-Vorprüfung notwendig <u>ALFF Altmark</u> : JEPA 7 (überwiegend) befinden sich im Gebiet des Bodenordnungsverfahrens „Gischau-Siedenlangenbeck“ nach § 56 LwAnpG. Ggf. erforderlicher Flächenbedarf kann grundsätzlich im Rahmen der neuen Flurstücksausweisung berücksichtigt werden. Dazu wird es im zweiten Halbjahr 2012 Planwunschgespräche mit den Eigentümern geben.
4	Jeetze: JE PA 8	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : FFH-Vorprüfung notwendig

	22+700 – 26+400 Planung: Bepflanzung, Strömungslenker	<u>ALFF Altmark</u> : JEPA 8 (vollständig) befinden sich im Gebiet des Bodenordnungsverfahrens „Gischau-Siedenlangenbeck“ nach § 56 LwAnpG. Ggf. erforderlicher Flächenbedarf kann grundsätzlich im Rahmen der neuen Flurstücksausweisung berücksichtigt werden. Dazu wird es im zweiten Halbjahr 2012 Planwunschgespräche mit den Eigentümern geben. <u>Herr Gohr (LHW)</u> : Bezug nehmend auf das Flurneordnungs-verfahren im Bereich Groß Gischau; Wann und in welcher Form sollte man den Flächenbedarf anmelden? <u>Antwort Herr Dr. Sonderhoff (ALFF Altmark)</u> : Die Anmeldung von Flächenbedarf sollte so konkret wie möglich erfolgen. UHV Jeetze: Bepflanzung wird nicht zugestimmt, da die hydraulische Leistungsfähigkeit nur durch beidseitige Unterhaltung erreicht wird (bis V-Profil)
5	Jeetze: JE PA 9 26+400 – 26+700 Planung: Laufverlegung	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : FFH-Vorprüfung notwendig UHV Jeetze: Zustimmung
6	Purnitz: PU PA 3 2+800 – 3+200 Planung: Laufverlegung	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : § 30 Biotop (Bruchwald) UHV Jeetze: Zustimmung
7	Salzw. Dumme: SD PA 7 9+600 – 12+000 Planung: Bepflanzung, angepasste Unterhaltung	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : § 30 Biotop (Auwald, Feldgehölz, Kleingewässer), § 19 Biotop (Vorkommen von <i>Unio crassus</i> ), Artenschutzrechtliche Untersuchung nach § 44 BNatSchG <u>UHV Jeetze</u> : Stromstrichmahd fraglich, da hohe Anforderungen an die hydraulische Leistungsfähigkeit
8	Salzw. Dumme: SD PA 8 12+000 – 12+600 Planung: Strömungslenker, Gewässerrandstreifen	<u>Herr Zahn (IfB Potsdam)</u> : Der Einbau der Kiesschüttungen als Buhnen ist ungünstig, da diese nicht als Laichhabitate angenommen werden. Besser ist der Einbau flächig über die gesamte Sohle, die Länge sollte das 7-10-fache der Gewässerbreite betragen. <u>Herr Dr. Sonderhoff (ALFF Altmark)</u> : Wenn Gewässerrandstreifen ausgewiesen werden, werden Ausgleichszahlungen fällig.
9	Salzw. Dumme: SD PA 9 12+600 – 14+700 Planung: Strömungslenker	Keine Anmerkungen.
10	Tangelscher Bach: TB PA 2 1+600 – 2+900 Planung: Totholzeinbau. Angepasste Unterhaltung	<u>Altmarkkreis Salzwedel</u> : FFH-Vorprüfung notwendig, § 19 Biotop (Brutvorkommen Schwarzstorch im angrenzenden NSG „Beetzendorfer Bruchwald und Tangelscher Bach“), Artenschutzrechtliche Untersuchung nach § 44 BNatSchG <u>Herr Dr. Metzger (LHW)</u> : Der in der Maßnahmen-Gesamtkarte dargestellte Gewässerverlauf im Bereich von ca. km 2+200 bis 2+600 ist nicht der Hauptlauf. Tatsächlich fließt der Bach über die südlich benachbarte Gewässerschleife.
11	Wustrower Dumme WD PA 1 0+000 – 1+100 Planung: Strömungslenker,	<u>Herr Dr. Metzger (LHW)</u> : Dieser Abschnitt könnte als prioritärer linearer Planungsabschnitte oder zumindest als Nachrückermaßnahme ausgewählt werden, da das Gewässer in Teilabschnitten als noch vergleichsweise naturnah einzustufen ist. Desweiteren wird für den

	Bepflanzung	nachfolgenden Gewässerverlauf (ab östlich Abzweig Dumme-Kanal) voraussichtlich noch 2012 durch die UH-Verbände in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt die Vorplanung für die Revitalisierung bzw. naturnahe Entwicklung des alten Dummeverlaufs beauftragt werden.
12	Wustrower Dumme WD PA 1 1+100 – 3+200 Planung: Bepflanzung, Gewässerrandstreifen	<u>Herr Dr. Metzger (LHW)</u> : Dieser Abschnitt könnte als prioritärer linearer Planungsabschnitte oder zumindest als Nachrückermaßnahme ausgewählt werden, da das Gewässer in Teilabschnitten als noch vergleichsweise naturnah einzustufen ist. Desweiteren wird für den nachfolgenden Gewässerverlauf (ab östlich Abzweig Dumme-Kanal) voraussichtlich noch 2012 durch die UH-Verbände in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt die Vorplanung für die Revitalisierung bzw. naturnahe Entwicklung des alten Dummeverlaufs beauftragt werden.

### TOP 6 Festlegungen

1. Mühle Langenapel (Salzwedeler Dumme): Altmarkkreis übergibt Informationen zu den vorhandenen Wasserrechten im Bereich der Mühle Langenapel (Fischteiche, Löschwasser)
2. Mühle Altensalzwedel (Purnitz): Neutrassierung der Purnitz mit Sohlgleite oberhalb der Straßenbrücke.
3. JE PA 6: Keine prioritäre Maßnahme, Ersatz durch anderen Planungsabschnitt. AG und AN suchen gemeinsam neuen prioritären Planungsabschnitt aus.
4. Herr Gohr und Herr Dr. Sonderhoff verständigen sich zu Thema Bodenneuordnungsverfahren bezüglich Planungsabschnitt SD PA 7.

### TOP 7 Vorstellung linearer und punktueller Maßnahmevorschläge zur Jeetze

Vorstellung der punktuellen Maßnahme an der Jeetze mit Foto und kurzer Erläuterung.

Herr Zahn (IfB Potsdam): Warum werden keine Furten geplant?

Antwort Herr Heinicke (UHV Jeetze): Der Unterhaltungsverband hat bisher schlechte Erfahrungen mit Furten gemacht, insbesondere durch den hohen Stoffeintrag ins Gewässer (Traktorwäsche etc).

### TOP 8 Weitere Vorgehensweisen

- Einwände zu den geplanten Maßnahmen sind schriftlich an die IHU zu richten
- die Maßnahmeskizzen werden bezüglich der Einwände geprüft und gegebenenfalls überarbeitet
- die Maßnahmeskizzen (aktueller Stand: 29.06.2012) werden in den Download-Bereich der IHU gestellt
- das prinzipielle Einverständnis der Eigentümer ist bis Ende September angestrebt

- das ALFF prüft, ob Daten zur Kontaktaufnahme der Eigentümer bereitgestellt werden können
- Weiterbearbeitung des GEK-Entwurfs laut Zeitplan

Aufgestellt: G. Hofer

Bestätigt: F. Gohr